

Eine Akte für einen Sohn

Ein Animationsfilmprojekt



Beteiligte: ca. 50 Studierende des Studiengangs LKM, Sinja Belle (Animationsfilmerin/Potsdam), Dr. Florian Schneider (Museumsleitung Tettang), Dr. Albert Kümmel-Schnur

Kurzbeschreibung : Aspekte der Tettninger Stadtgeschichte wurden in 9 Animationsfilmen in studentischen Gruppen selbständig erarbeitet in Verwendung unterschiedlicher Animationstechniken



Lehrinnovation (Methode / Konzept der LV) und ggf. Beschreibung der Transferleistung

Das Entscheidende dieses Projektes bestand in der selbständigen Erarbeitung eines Projektes in einer studentischen Kleingruppe. Zu Beginn des Seminars wurden Themen vorgestellt und allgemeine Probleme des Animationsfilms anhand von Daumenkinos, Zwei-Bild-Erzählungen und Weitererzählungen vorgegebener Bildreihen gemeinsam diskutiert. Die Folgesitzungen bestanden aus den Gruppenarbeiten. Die Funktion der Lehrenden war die von Lernbegleitern, die die Studierendengruppen dabei unterstützten, die selbst gesetzten Ziele, die jede Gruppe in Posterform zu Arbeitsbeginn darstellen musste, zu erreichen. Gearbeitet wurde im Seminar mit Webex sowie einem Miroboard. Auffällig war, dass diejenigen Studierenden, die pandemiebedingt die Universität als physischen und sozialen Raum kennengelernt hatten, sich besonders schwer mit selbstorganisiertem Arbeiten taten. Das war allerdings nur ein kleiner Teil der Gesamtgruppe.

Alle Filme werden Teil der neuen Dauerausstellung des Stadtmuseums Tettang.